



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Cemal Bozoğlu, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Rechten Terror bekämpfen III – Rechtsextreme „Bürgerwehren“ verbieten und Streifengänge von Neonazis verhindern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Aktivitäten selbsternannter rechtsextremer und rassistischer „Bürgerwehren“ in Bayern konsequent zu unterbinden. Dabei sollten alle rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten eines Verbots der in Bayern aktiven rechtsextremen „Bürgerwehren“, „Wodans Erben Germanien“, „Vikings Security Germania“ und „Soldiers of Odin“ ausgeschöpft werden. Die genannten „Bürgerwehren“ waren eine wichtige Rekrutierungsbasis der rechtsterroristischen Gruppe „Der harte Kern“ um den Augsburger [REDACTED].

Streifengänge im Rahmen der „Schutzzonenkampagne“ der NPD und sog. „Nationale Streifen“ der Neonazipartei „Der Dritte Weg“ sind konsequent zu unterbinden.

#### **Begründung:**

Rechtsextreme und rassistische „Bürgerwehren“ schüren Angst vor Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen. Sie stellen mit ihrem martialischen und uniformierten Auftreten das staatliche Gewaltmonopol in Frage und versuchen, durch ihre Präsenz im öffentlichen Raum, vermeintlich oder tatsächlich nichtdeutsche Personen und politische Gegner einzuschüchtern. Insgesamt wurden den bayerischen Sicherheitsbehörden im Jahr 2018 31 Streifengänge rechtsextremer Bürgerwehren in 11 bayerischen Städten bekannt. Durch ihre Patrouillengänge spielen sich die Bürgerwehren als Garanten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf.

Die Strukturen der rechtsextremen Bürgerwehren, mit Präsidenten, Anwärtern, Sicherheitsbeauftragten und der Aufteilung in Chapter, orientieren sich am Aufbau krimineller Rockerclubs. Sie verherrlichen offen den Nationalsozialismus, wie der Fackelmarsch auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und das Zeigen des „Hitlergrußes“ bei Streifengängen beweist. Durch Aktionen vor oder in Asylbewerberunterkünften sollen Flüchtlinge bedroht und eingeschüchtert werden. Rechtsextreme Bürgerwehren sind ein Bindeglied zwischen traditionellen Neonazis aus dem Umfeld von NPD, PEGIDA oder „Dritten Weg“, Personen die sich im Umfeld der Neuen Rechten radikalisiert haben sowie dem Rocker- und Hooligan-Milieu.

Die Bürgerwehren zeichnen sich durch eine hohe Gewaltaffinität und eine Vorliebe für Waffen jeglicher Art aus. Ihre aggressive Rhetorik versuchen sie auch in der Praxis umzusetzen. So wurden im Zusammenhang mit der neuen rechtsterroristischen Gruppe „Der harte Kern“ um [REDACTED] auch der Präsident des bayerischen Ablegers von „Wodans Erben Germanien“ und ihr Sicherheitsbeauftragter, der sog. „Sergeant of Arms“, verhaftet. Ein anderes Mitglied der Terrorgruppe war der regionale Anführer der Bür-

gerwehr „Vikings Security Germania“ in Sachsen-Anhalt. Die Gruppe plante u. a. Anschläge auf Moscheen und Attentate auf Grünen-Politiker. Sie wollte in zehn Bundesländern gleichzeitig losschlagen. Offensichtlich dienten die rechtsextremen Bürgerwehren der neuen Terrorgruppe um [REDACTED] als wichtige Rekrutierungsbasis für ihre geplanten Aktionen.